

VERFAHRENSVERMERKE

Die Planuntlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 2. 2. 1997). ~~Städtebaulich der Darstellung der Grenzen- und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei~~
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Gifhorn, den 2. 7. 1991



V. Böhme
Katasteramt

Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:

Braunschweig, 24. 06. 1991 Klaus Schroeder, Architekt, Büro für Stadt- und Landschaftsplanung, Braunschweig

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 09. 04. 1991 dem Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 15. 04. 1991 ortsüblich bekanntgegeben.

Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 24. 04. 1991 bis 25. 05. 1991 gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Hillerse, den 24. 06. 1991



Heinrich Wink
Gemeindevize

Der Rat der Gemeinde hat die 1. Änderung des Bebauungsplanes nach Prüfung der vorgebrachten Bedenken und Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 04. 06. 1991 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Hillerse, den 24. 06. 1991



Heinrich Wink
Gemeindevize

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes ist dem Landkreis Gifhorn am 11. 07. 1991 gem. § 11 BauGB angezeigt worden.

Der Landkreis Gifhorn hat bis zum 19. 08. 1991 die Vertretung von Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht (§ 11 Abs. 3 Satz 2 BauGB).

Der Landkreis Gifhorn hat am 12. 09. 91 erklärt, daß er unter Auflagen mit Mitteln keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht (§ 11 Abs. 3 Satz 2 BauGB).

Gifhorn, den 12. 09. 91



Heinrich Wink
i. A. Gemeindevize

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (§ 11 Abs. 3 BauGB) ist im Amtsblatt Nr. 11 des Landkreises Gifhorn bekanntgemacht worden.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes ist damit am 1. 11. 1991 in Kraft getreten.

Hillerse, den 1. 11. 1991



Heinrich Wink
Gemeindevize

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der 1. Änderung des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gem. § 214 Abs. 1, Nr. 1 und 2 BauGB beim Zustande kommen der 1. Änderung des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Hillerse, den 1. 11. 1991



Heinrich Wink
Gemeindevize

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten der 1. Änderung des Bebauungsplanes sind Mängel in der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Hillerse, den 02. 12. 1998



Heinrich Wink
Gemeindevize

PRÄMABEL

Aufgrund der §§ 1 Abs. 3, 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 08. 12. 1986 (BGBl. I S. 2253, und der §§ 56, 97, 98 der Niedersächsischen Bauordnung vom 06. 06. 1986 (Nds. GVB. I. V. m. S. 1 der Niedersächsischen Bauordnung zur Durchführung des Baugesetzbuches vom 14. 07. 1987 (Nds. GVB. I. S. 122) und des § 40 Abs. 1 Nr. 4 und 5 der Niedersächsischen Gesetzgebung i. d. F. vom 22. 06. 1982 (Nds. GVB. I. S. 229) - sämtliche Gesetze und Verordnungen in den zur Zeit geltenden Fassungen - hat der Rat der Gemeinde Hillerse die 1. Änderung dieses Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung als Satzung beschlossen.

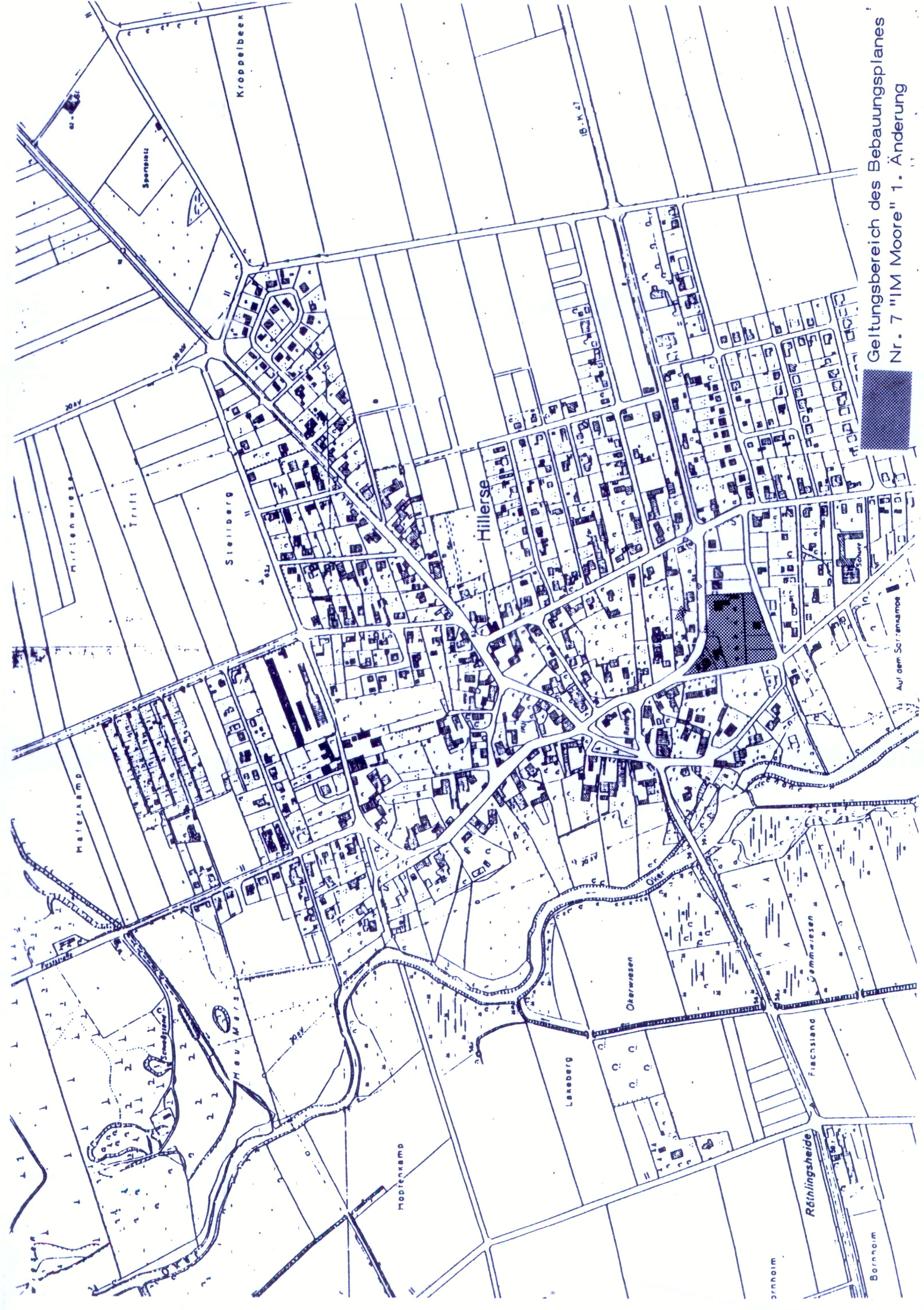
Hillerse, den 24. 06. 1991



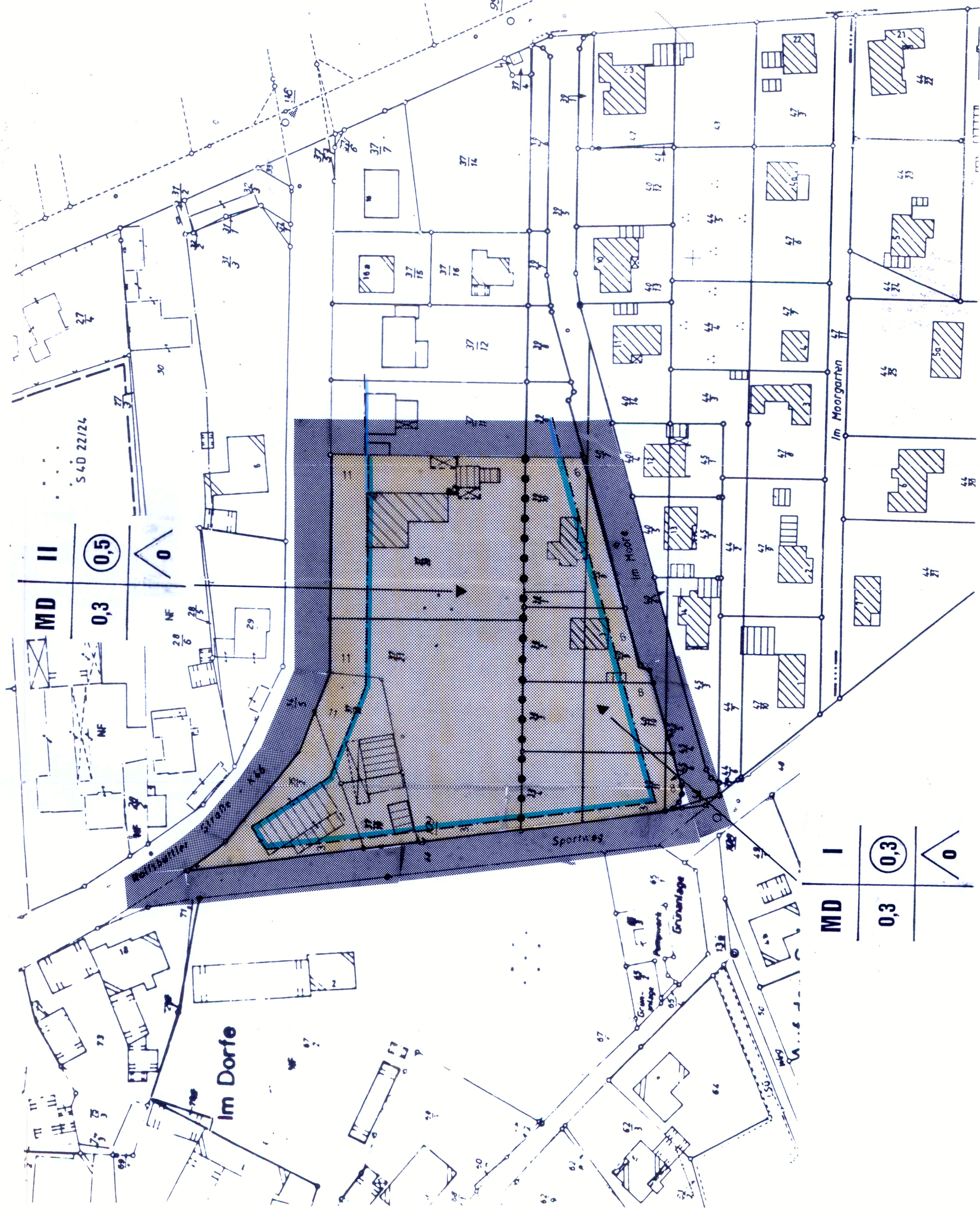
Heinrich Wink
Gemeindevize

Bürgermeister

Stellv.



Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 7 "IM MOORE" 1. Änderung



PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1, Nr. 1 BauGB (§ 4 BauNVO))



Dorfgebiet (§ 5 BauNVO)

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. (1) Nr. 1 BauGB (§ 16-21a BauNVO))

II Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze (§ 18 BauNVO)

0.3 Grundflächenzahl (§ 19 (BauNVO))

0.4 Geschossflächenzahl (§ 20 BauNVO)

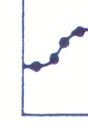
BAUWEISE - BAULINIE - BAUGRENZE



Offene Bauweise nur Einzelhäuser zulässig (§ 22 BauNVO)

Baugrenze (§ 23 BauNVO)

SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN



Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (§ 16 Abs. 5 BauNVO)



Sichtdreieck (§ 9 Abs. (1) Nr. 10 BauGB)

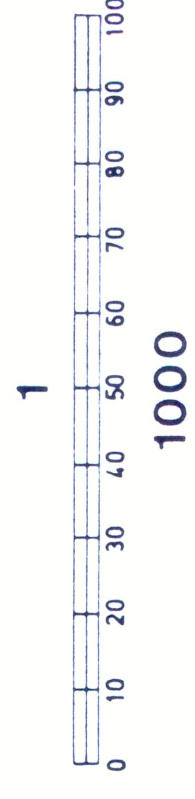


Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 (BauGB))

Urschrift

1. ÄNDERUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN NR 7 GEMEINDE HILLERSE ORTSTEIL HILLERSE LANDKREIS GIFHORN IM MOORE

M



BSB PLANUNGSBURO KLAUS SCHROEDER ARCHITEKT
STADTENTWICKLUNG STAATBAU BAULEITPLANUNG
3300 BRAUNSCHWEIG WILHELMSTRASSE 88 TELEFON 0531/44643
APRIL 1991

ANLAGE 1